



GOTTESDIENSTORDNUNG und PFARRNACHRICHTEN

Pfarrei Christkönig • 90574 Roßtal • Sickersdorfer Str. 9 • ☎ 09127 90202-0

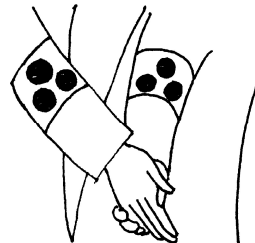
3. bis 10. März 2019

10. Woche

Ewig Licht: Frau Rawitzer

- Fr 01.03. **Freitag der 7. Woche im Jahreskreis**
8:30 Hl. Messe nach Meinung Karina Bleiziffer
9:00 Krankenkommunion
19:00 Laurentiuskirche Roßtal und Pfarscheune Großhabersdorf:
Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen
- Sa 02.03. **Samstag der 7. Woche im Jahreskreis**
17:30 Clarsbach: Beichtgelegenheit
18:00 Clarsbach: Vorabendmesse f. + Angehörige Scheinpflug und Schmidt
m. Gd. f. + Eltern Margarete und Georg Kaburek
- So 03.03. **8. Sonntag im Jahreskreis**
8:30 Großhabersdorf: Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
10:00 Hl. Messe zu Maria von der Immerwährenden Hilfe
17:00 Jugendhaus: Leiterrunde der Pfadfinder
18:30 Jugendhaus: Jahreshauptversammlung e.V.
- Di 05.03. **Dienstag der 8. Woche im Jahreskreis**
18:00 Buchschwabach: Hl. Messe entfällt
- Mi 06.03. **Aschermittwoch**
9:00 Kita Christkönig: Auflegung des Aschekreuzes
11:00 Schülergottesdienst mit Auflegung der Asche
16:00 Altenheim: Hl. Messe nach Meinung Karina Bleiziffer, mit Aschenauflegung
19:00 Großhabersdorf: Wortgottesdienst mit Auflegung der Asche
19:00 Hl. Messe nach Meinung (B) - mit Auflegung des Aschenkreuzes
- Do 07.03. **Hl. Perpetua und hl. Felizitas, Märtyrinnen in Karthago**
14:00 Hl. Messe f. + Alois Rawitzer, anschließend SENIOREN-Nachmittag:
Indien-Eindrücke aus Poona, Sinderdurk und Goa – Pfarrer Jäger
- Fr 08.03. **Hl. Johannes von Gott, Ordensgründer**
18:30 Totenrosenkranz
19:00 Hl. Messe nach Meinung Karina Bleiziffer
- Sa 09.03. **Hl. Bruno von Querfurt, Bischof, Märtyrer, Hl. Franziska, Ordensgründerin**
17:30 Clarsbach: Beichtgelegenheit
18:00 Clarsbach: Vorabendmesse - Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Kann ein Blinder einen Blinden führen? Werden nicht beide in eine Grube fallen? Der Jünger steht nicht über seinem Meister; jeder aber, der alles gelernt hat, wird wie sein Meister sein. «



So 10.03.

1. Fastensonntag

- 8:00 Beichtgelegenheit
- 8:30 Hl. Messe f. + Heinrich Ruß
- 10:00 Großhabersdorf: Hl. Messe f. + Josef Eder
- 18:00 Kreuzweg

Für die Frauen und Männer, die sich in der Erwachsenenbildung engagieren, dass sie mit ihren Angeboten die Zeichen der Zeit erkennen und treffen.

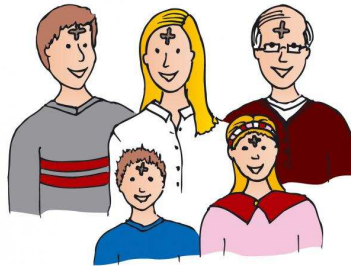
**beten. gottnah.
bistumsweit**

Seit Aschermittwoch ist alles vorbei:

*Die Masken wurden abgelegt, die Kostüme eingemottet.
Aus Narren wurden wieder Herr X und Frau Y.*

*Am Aschermittwoch begann eine andere Zeit:
die Zeit der ungeschminkten Gesichter,
die Zeit des Innehaltens,
die Zeit der Wahrheit.*

*Nun nehme ich mir Zeit,
Ordnung zu schaffen
mich frei zu machen
von dem, was nicht taugt.*



*Nun nehme ich mir Zeit,
mich auf mich selbst zu besinnen.
Wo will ich hin? Führt mein Weg noch zum Ziel?*

*Seit Aschermittwoch - alles vorbei? Weit gefehlt!
Jetzt fängt es erst richtig an!*

Gisela Baltes, www.impulstexte.de. In: Pfarrbriefservice.de

Bibelwort: **Lukas 6,39-45**

AUSGELEGT!

Es gibt unterschiedliche Arten von Blindheit. Ich kann zum Beispiel blind dafür sein, dass es mein Leben verdüstert, wenn ich immer auf die Fehler anderer achte, sie vielleicht sogar suche. Das vergiftet mich. Wie schöner, wie heller ist es, das in den Blick zu nehmen, was andere gut können, was ihnen gelingt. Es gibt natürlich die Blindheit für die eigenen Fehler, Jesus spricht es deutlich an. Doch es gibt auch eine Blindheit für die Möglichkeit, dass ich anders leben kann. „So bin ich halt“ – dieser Satz ist formulierte Blindheit.

Nein, ich kann anders sein. Ob ich nur gute Früchte hervorbringen werde, glaube ich nicht. Jesu Rigorosität in seinen Worten von den guten und bösen Bäumen und Früchten kann ich nicht teilen. Ich sehe beides bei mir. Und ich möchte nicht blind sein für die Möglichkeit, immer wieder zu versuchen, es besser zu machen. Das ist keine christliche Leistungssteigerung, sondern Leben aus dem Vertrauen auf die Gnade und Vergebung Gottes. Das ist vielleicht die schlimmste Blindheit: Dass ich Gott nicht zutraue, dass er mein Leben verändern kann. Dass ich nicht daran glauben kann, dass Gott mir meine Fehler vergibt und immer Neuanfang möglich ist. In der nächsten Woche beginnt die Fastenzeit: Zeit sehend zu werden für Gottes Möglichkeiten auch in meinem Leben.

Michael Tillmann



Kindgerechte Liturgie – mit Kindern Gottesdienst feiern und erleben

Eichstätt/Titting. (pde) – Unter dem Motto „Kindgerechte Liturgie – mit Kindern Gottesdienst feiern und erleben“ bietet das

Referat Ehe- und Familienpastoral im Bistum Eichstätt am Samstag, 23. März, eine Fortbildung an. Eingeladen sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kindergärten, Tagesstätten und Grundschulen und alle Interessierte. Beginn ist um 9.30 Uhr im Kindergarten St. Michael in Titting (Am Galgenberg 19).

Der Tag soll dazu inspirieren, mit Kindern Gottesdienste zu feiern. Die Teilnehmer lernen neben dem Aufbau der Liturgie auch Gebete, Lieder und Erzählmethoden in gottesdienstlichen Feiern kennen.

Anmeldungen an das Bischöfliche Ordinariat, Referat Ehe- und Familienpastoral, Luitpoldstraße 2, Tel. (08421) 50-611, E-Mail: familie-sekretariat@bistum-eichstaett.de.

Weitere Informationen unter www.bistum-eichstaett.de/ehe-familie.